

# Gespür für Not und Mangel

GT 04.11.2013

**JUBILÄUM** Lions Club Bad Orb - Gelnhausen feiert 50-jähriges Bestehen / Festakt im Hotel an der Therme

**BAD ORB (ez).** Ein halbes Jahrhundert geprägt von Freundschaft, Wärme, Toleranz und Hilfe für den Mitmenschen: Der Lions Club Bad Orb - Gelnhausen begeht 2013 unter dem Motto „Gemeinsam aktiv für Andere“ sein 50-jähriges Bestehen. Und viele waren gekommen, um mit den Lions zu feiern – „Aus Hochachtung vor dieser Organisation“, wie Pfarrer Stefan Kümpel formulierte.

Den Festakt im Hotel an der Therme moderierte Präsident Gottfried Lindenmayer. Vor vollem Haus erinnerte er daran, dass der LC sich das Ziel gesetzt habe, als Freundeskreis gleichgesinnter Menschen mit verantwortlichem Gespür für soziale und auch kulturelle Not- und Mangelsituationen aufzutreten. Staat und Gemeinden könnten nicht alles abdecken. Lions leisteten hier flexible und unbürokratische Hilfe. Mit Beiträgen und Aktivitäten werden die Mittel aufgebracht. Weltweit gibt es 1,35 Millionen Mitglieder in 46000 Clubs in 207 Ländern. Ein Schwerpunkt im Jubiläumsjahr ist die Förderung der Jugend.

Raimund Freund ist einer der beiden noch lebenden Gründer. Er blickte zurück auf die ersten Schritte und den Gründungspräsidenten, seinen Bruder



Präsident Lindenmayer (2.v.r.) und Regina Risken mit den Geehrten und Vertretern der unterstützten Organisationen. Foto: ez

Dr. Heinrich Freund. Mit behutsamer Hand habe der LC Hanau die Entwicklung begleitet. Seit fast 40 Jahren besteht die Partnerschaft zum englischen LC Wymondham. John Wilde brachte Grüße und Präsente aus Ostengland. Bürgermeisterin Helga Uhl erhielt ein Clubbanner, Gottfried Lindenmayer einen Scheck über 250 Pfund und Renate Freund „Jubilee Celebration Roses“ für das Lions-Segment im Rosengarten auf dem Salinenplatz. „Sie hel-

fen auch, Hilfsbedürftigkeit zu vermeiden“, würdigte Stadtverordnetenvorsteher Heinz Grüll den LC. Hier werde nicht im stillen Kämmerlein geredet, sondern so gehandelt, wie es der Orber Schutzpatron St. Martin getan habe: „Geteilt und geholfen.“ Bürgermeisterin Helga Uhl betonte: „Probleme kennen keine Grenzen“, und der Club setze mit seinem selbstlosen Einsatz ein Gegengewicht zur oft beklagten sozialen Kälte und sei ein Baustein, der die

Gesellschaft am Leben erhalte. Regina Risken brachte die Grüße von District-Governor Günter Radspieler. Sie hob die Tat- und Entschlusskraft der Orber Lions hervor, die über die Stadtgrenzen hinaus beliebt seien: „Sie dürfen stolz auf sich und ihre gelebte Bereitschaft Gutes zu tun sein.“ Sie zeichnete den Club mit dem „Governors Appreciations Award“ aus. Zonenleiter Gunter Schwind ging auch auf die gemeinsamen Aktivitäten der zehn Clubs ein,

wie das Camp, das Jugend aus 15 Nationen völkerverbindend zusammenbrachte oder die Kleider- und Hilfsgüteransammlungen.

Den Festvortrag „Soziale Gerechtigkeit in unserer modernen Gesellschaft“ hielt Prof. Dr. Agilolf Lamperstorfer. Er sprach über soziale Spannungsfelder, soziale Gerechtigkeit, Bildungspolitik und mit Bedauern auch darüber, dass Familie Mangelware werde. Jürgen Rack stellte die ethischen Grundsätze der Lions vor und wurde auch für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Dr. Hanspeter Goldschmidt ist seit 35 Jahren aktiv und der „Mann der ersten Stunde“, Raimund Freund, natürlich seit fünf Jahrzehnten. Ehrungen gab es für die kontinuierlich unterstützten Einrichtungen „Essen für alle Wächtersbach“, „Gebende Hände Bad Orb“, Altburgschule Biebergemünd, Martinus-Schule Bad Orb und Kinderinitiative Bad Orb. Während der Festakt vom Wiesbadener Oboen-Ensemble „Quintoli Anchi“ gehaltvoll begleitet wurde, unterhielt zum Festmenü „Vivace“, und Gottfried Lindenmayer bedankte sich besonders bei Monika Blumenthal und Rosemarie Prehler und hob die Ehefrauen der Mitglieder besonders hervor, die alle Aktivitäten mittrügen.